

Riesige Modelleisenbahn rollt Ende September los

ST. MARGRETHEN. Sein Leben lang träumte Markus Kästli aus St. Margrethen von einer Modelleisenbahn-Anlage. Nun kann er mit «Wunder-World» eine der grössten der Schweiz präsentieren.

arbeitet. Auf 200 Quadratmetern erstrecken sich nun das Schweizer Hochgebirge, die österreichisch-bayrischen Voralpen und das deutsche

Flachland. «Ich werde die Anlage weiterhin laufend ausbauen», sagt Kästli. Er möchte noch andere Länder wie beispielsweise Ägypten in die

Mega-Anlage einbringen. Das jetzige «Wunder-World» wird am 26. September eröffnet. **Marlene Kovacs**
www.modellbahnshow.ch



Markus Kästli hat sich mit seiner Modelleisenbahn-Anlage einen Lebenstraum erfüllt. mko

Schienen mit einer Länge von über 600 Metern, hundert Weichen, über tausend Bäume und genauso viele Figuren säumen die Modelleisenbahn-Anlage «Wunder-World» von Markus Kästli. «So etwas habe ich mir seit meiner Kindheit gewünscht», sagt 44-jährige. Er hat die Mega-Anlage in nur sieben Monaten errichtet. Um seinen Traum zu verwirklichen, mietete er sich im Januar die Halle im St. Margrethener Gewerbezentrum. «Mehr als 1000 Arbeitsstunden habe ich seither investiert», sagt Kästli. Täglich habe er neben seinem 100-Prozent-Job in der Finanzbranche an seinem Kunstwerk ge-

20 Sekunden

In Waggon geknallt

GOSSAU. Eine 32-jährige Autofahrerin ist bei einem Unfall in der Gossauerstrasse im Grundkurs am Samstagmorgen in einen Eisenbahnwagen prallt. Der genaue Unfallverlauf ist noch unklar. Die Frau wurde laut der Kapo verletzt und ins Spital eingeliefert.

★★★★★★★★

Ins Heck gefahren

ST. GALLEN. Auf der Laubstrasse ist am Freitagmorgen ein Lieferwagen mit einem PKW zusammengestoßen. Der PKW wurde in das Heck des Lieferwagens gefahren. Der PKW-Fahrer wurde verletzt. Die Ursache ist noch unklar.

★★★★★★★★

Betrunken verunfallt

WALDSTATT. Beim Auenweg in Waldstatt ist am Samstagmorgen ein Lieferwagen mit einem PKW zusammengestoßen. Der PKW wurde in das Heck des Lieferwagens gefahren. Der PKW-Fahrer wurde verletzt. Die Ursache ist noch unklar.

★★★★★★★★

Autos verkeilt

ST. GALLEN. Drei Autos sind am Freitag auf der Zürcherstrasse zusammengestoßen. Der PKW-Fahrer wurde verletzt. Die Ursache ist noch unklar.

★★★★★★★★

Betrunkenener schlug wild um sich

ST. GALLEN. Mehrere Passanten haben sich am Samstagmorgen am Marktplatz Bohl durch einen stark betrunkenen 23-jährigen belästigt gefühlt. Als kurz nach 7 Uhr die Polizei eintraf und ihn ansprach, schlug er wild um sich und

schrie laut. Zur Ausnüchterung wurde er auf den Posten gebracht. Wie die Polizei schreibt, habe er sich am Mittag bei seiner Freilassung anständig verhalten und sich für sein Verhalten entschuldigt.

Am Autoradio hantiert – verunfallt

NIEDERBÜREN. Glück hatten Samstagmorgen zwei 20-jährige Männer bei einem Autounfall in Niederbüren. Kurz vor 23 Uhr waren sie auf der Niederbüerstrasse Richtung Bischofszell unterwegs. Als der Fahrer am Ra-

dio hantierte, kam das Auto von der Strasse ab und prallte in zwei Zäune und einen Hydranten. Der Beifahrer wurde leicht verletzt. Am Auto, den Zäunen und dem Hydranten entstand geringer Sachschaden.

Bars kämpfen um Gastro-Award

ARBON. Das Arboner Design-Kultur-Café Cuphub ist für den Best of Swiss Gastro Award 2009 in der Kategorie Bar & Nightlife nominiert. Die Betreiber Lidia und Benjamin Gerster wollen mit dem einmaligen Konzept punkten. «Bei uns können alle Möbel, die im Lokal stehen, gekauft und gleich mitgenommen werden», sagt Benjamin Gerster. Das Cuphub setzt auch auf Newcomer-Bands, die für eine Kollekte auftreten können. «So haben auch junge Künstler die Möglichkeit, bekannter zu werden», sagt Gerster. Ausserdem werden immer wieder Werke von verschiedenen Künstlern ausgestellt.



Nominiert: Das Cuphub von Lidia und Benjamin Gerster. mko

Für den Swiss Gastro Award ist auch die St. Galler Felix Lounge nominiert. Bis zum 15. Oktober kann man für seine Lieblingsbar im Internet oder im jeweiligen Lokal selbst abstimmen. mko

«Banküberfall»: Keine Strafen

APPENZELL. Im Zusammenhang mit dem vermeintlichen Banküberfall einiger Schüler des St. Antonius-Gymnasiums in Appenzell will Rektor Ivo Bischofberger keine internen Strafen aussprechen. Man werde den Vorfall aber mit den Schülern nochmals reflektieren, so Bischofberger. Gleichzeitig hat die Jugendanwaltschaft Appenzell Innerrhodens eine Untersuchung eingeleitet.

Am vergangenen Mittwoch wollten vier Schüler des St. Antonius-Gymnasiums im Fach Kunst einen Banküberfall mit Softair-Guns inszenieren – was zu einem Gross-

Anzeige

Service

Hotline 0848 724

- Reparaturen
- Ersatzgeräte
- Altgeräte-Entsorgung

SCHUBIG

HAUSHALT · KÜCHEN